

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und anderswärts  
verfandt.

Abonnement-Preis  
pro Quartal bei ununterbrochenem Abnahme 3 Mark 50 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: U. Schwetschke.

№ 61.

Halle, Freitag den 12. März. (Mit Beilagen.)

1880.

## Die Enthüllung des Denkmals der Königin Luise.

Berlin, 10. März. Eine froh gestimmte Menge hatte schon am frühen Vormittag den Thiergarten zum Ziele der Wanderung gewählt und in der Nähe des Denkmalsplatzes, soweit die polizeiliche Absperrung desselben dies gestattete, sammelte sich die nach vielen Tausenden zählende Schaar der Schauffüßigen. Fast die ganze Insel, welche durch die Thiergartenallee im Süden von der Luisen-Insel, im Norden von dem Denkmal Friedrichs Wilhelm III. getrennt wird, bildete in schönem Schmucke den Festplatz, den vierunddreißig hohe Platten mit wehenden Wimpeln in den preussischen Farben umschümein. Kaufgewinde im Hintergrunde und zu Seiten des Denkmals in mehrerlei Beschlingung, da wo die Tribünen stehen, in vierfachen Bogentritten, deren erste einen Landweg bilden, zogen sich von West zu Ost. Was auf der Höhe mit dem preussischen Adler, von Flagen in den preussischen und weissenrussischen Farben umgeben, stieren die einzelnen Platten. Das Denkmal selbst war durch Balken, die von 4 Platten gehalten wurden, den Blicken der Anwesenden verhüllt. Der Vorgang an der Vorderseite des Denkmals, gegenüber dem Kaiserpavillon, zeigte in mächtigen Dimensionen den Adler Preussens. Umherab der Umfassung verordnete grünes Moos den Erdboden; außerhalb derselben umschloß ein breiter Gürtel lappig blühender Topfsammler, Kamelien, hochstämmiger Rosen, Azaleen, Tulpen, weißer Flieder, Hyazinthen u. A. In leichter geschmackvoller Zusammenstellung den Sockel des Denkmals. Zu beiden Seiten der dreistufigen Freitreppe, die zu dem Standort des Denkmals hinaufführt, waren, den Seiten der Sandsteinfassung sich anschmiegend, aus prächtigen Blumen Rundtheile gebildet, welche zugleich einen Abschluß für die zu beiden Seiten des Denkmals erstreckten Podien abgaben. Etwa 14 Meter vom Denkmal entfernt, vor der Freitreppe, ist der Kaiserpavillon errichtet, der von 4 Säulen getragen wird und über dessen roten mit Gold umsäumten Draperien preussische Adler in Silber auf schwarzem Grunde sich hinziehen. Eine Kistenkronleuchte über welcher die Kaiserkrone ruhte, krönte den Pavillon. Zu beiden Seiten und im Hintergrunde waren hochstämmige Blutzypressen und blühende Blumen aufgestellt, die jedoch einen Durchblick nach dem Denkmal Friedrichs Wilhelm III. freiließen. Rechts und links von dem Pavillon erhoben sich die roth drapirten Tribünen, die in etwa 20 Stufen zusammen circa 900 Personen fassen. Auch die Zugänge zu den Tribünen schmückten Blutzypressen.

Gegenüber dem Denkmal Friedrichs Wilhelm III. gleich der Luiseninsel Festschmuck angelegt. Das Gitter des Denkmals, dessen Säulen durch acht Vorberestämme markirt waren, war mit Laubgewinden durchzogen; der Denksäule auf der Luiseninsel mit Blumen reich geschmückt. Der den Festort umgebende Theil des Thiergartens war dem Saub gereinigt und theilweise mit grünem Moos belegt, gelber Sand bedeckte die zum Festort führenden Wege.

Kurz nach 12 Uhr sammelten sich die zur Feier Geladenen auf der Insel, die sie von der Seite der Thiergartenstraße betraten. Beförderer geleiteten sie zu den betreffenden Podien und Tribünen. Zur rechten Seite des Denkmals nahmen die Mitglieder des Comité's und die Deputirten der Kommunalbehörden, links die Ritter des Eisernen Kreuzes von 1813, sowie die Damen des Kaiserordens Aufstellung, die Böhlinge des Kaiserthums stellten sich neben das Denkmal, während an der Freitreppe, den Eingängen zu die Chorgärten der Universität, der technischen Hochschule, der Bergakademie und der Akademie der Künste sich ordneten. Auf der ersten Tribüne rechts vom Kaiserpavillon nahmen die Obersten und Oberhofmarschall und die in unmittelbarer Beziehung zu den kaiserlichen Personen stehenden, sowie die Generalität, geführt vom großen Hofmarschall Graf Wolke Platz. Auf der links vom Pavillon befindlichen Tribüne versammelten sich die aktiven und inaktiven Staatsminister, die Exzellenzen, die Staatssekretäre des Reichs und die preussischen Unterstaatssekretäre, die Präsidenten des Reichstages, die Mitglieder des auswärtigen Amtes, die geladenen Herren vom diplomatischen Corps, sowie der Universität und der beiden Akademien. Die beiden übrigen Tribünen füllte bereits vor 12 Uhr ein zahlreiches Publikum. Kurz vor 1 Uhr erschienen der Kronprinz, Prinz Wilhelm, sowie die übrigen hier anwesenden Prinzen und Prinzessinen des königlichen Hauses, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, die einzige noch lebende Tochter der Königin Luise, sowie der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz und traten in den Kaiserpavillon ein. Gleich darauf erschienen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, von den Mitgliedern des Comité's empfangen. Nachdem sich die Majestäten in den Pavillon begeben hatten, traten die Mitglieder des Comité's auf ihren Platz zurück, wozu die Befehle des Kaisers begann nunmehr die Feier mit dem von dem Domchor mit Begleitung von Blas-Instrumenten vorgetragenen Chor aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn: „Siehe, wir preisen selig die geruldet haben, denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben!“ Hierauf erging der Vorsitzende des Comité's, Wirklicher Geheimrath Hohrecht das Wort zu einer schwungvollen Festrede, in welcher er die Tugenden der Königin pries und dem Kaiser das Denkmal übergab, das zu dessen achtzigsten Geburtstage gestiftet worden.

Nachdem Redner beendet, erteilte Kaiser Wilhelm den erbetenen Befehl zur Enthüllung und im nächsten Augenblick rief das in seiner erhabenen Schönheit erscheinende Denkmal der unvergesslichen Königin ein tausendstimmiges Gemurmel der Bewunderung hervor. Gleichzeitig stimmte der Domchor und die Versammelten den Choral: „Lobe den Herrn u. s. w.“ an, nach dessen Beendigung ein Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Oberbürgermeister v. Forckenbeck, während die Musik die Nationalhymne intonte, die schöne Feier schloß. Der Kaiser und die Mitglieder des königlichen Hauses unterhielten sich, während sie das Denkmal eingehend besichtigten, längere Zeit

mit dem Künstler und dem Wirkl. Geh. Rath Hohrecht. Gegen 2 Uhr verließen der Kaiser und die Kaiserin, von der Menge mit lauten Hurrarufen begrüßt, den Festplatz.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 10. März. Der Kaiser hat heute den päpstlichen Nuntius, sowie die Botschafter Englands, Deutschlands, Rußlands, Frankreichs und Italiens, welche Glückwünsche anlässlich der Verlobung des Kronprinzen Rudolf darbrachten, in besonderer Auszeichnung empfangen. — Dem Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, durch welchen der Regierung ein Kredit von 2 1/2 Millionen fl. für 1880 eröffnet werden soll behufs Beginn des Baues des Karlsbader-Tunnels. Diefes Summe soll aus den Kassenbeständen oder durch eine schwedische Schuld beschafft werden und ist f. z. aus dem Erlöse der definitiven Kreditoperation für den Bau der Karlsbaderbahn zu refundiren.

Bukarest, 10. März. Der deutsche Gesandte Graf Beschkeffen hat heute dem Fürsten in feierlicher Audienz seine Kreditivie überreicht. Der französische Gesandte Duray, welcher gestern hier eintraf, ist heute Nachmittag von dem Minister des Auswärtigen, Doreux, empfangen worden. Derselbe wird morgen seine Kreditivie überreichen. Der belgische Gesandte Cooris wird gegen den 15. d. M. hier erwartet.

Raqua, 10. März. Gestern Vormittag brach in einem türkischen Hause in Nevefinje Feuer aus, welches in Folge des herberühenden Sturms Dreieckel der Ditchkeit einscherte. Das Stationskommunalegebäude, das Bezirksgebäude, die Post, das Telegraphenamt und das Krantenhaus, sowie die Wohnräume für zwei Kompagnien der Besatzung mit den dazu gehörigen Ställen sind niedergebrannt. Die Steueramtstasse und das Verpflegungsmagazin wurden gerettet. Menschenleben sind nicht zu beklagen, dagegen sind viele Personen obdachlos geworden.

Konstantinopel, 10. März. Montenegro hat auf die Vorlesung der Porte betreffs anderweiter Regulirung der montenegrinisch-türkischen Grenze geantwortet, daß die von der Porte vorgezeichnete Grenzlinie in mehreren Stücken eine Abänderung erfahren müsse. Wenn die Abänderungen von der Porte nicht zustandebräuen, wird sie die montenegrinische Regierung nicht gewillt, über das Projekt einer territorialen Kompensation über Gussinje und Plawa weiter zu verhandeln.

Die „Pol. Cor.“ meldet: Der italienische Gesandte Graf Corti hat heute der Porte mitgeteilt, daß Montenegro den angebotenen Gebietsaustausch zurückweise. Gleichzeitig hat Graf Corti einen neuen Vorschlag Montenegros überreicht, dessen baldige Beantwortung verlangt wird, widrigenfalls Montenegro seinen weiteren Taufschorschlag annehmen würde.

Die Regierung hat zur Herstellung des Gleichgewichts des Budgets um dem Staatshaushalt die förmlichen Effektiv-Einnahmen zu sichern mittelst Dekrets verfügt.

## Paganini.

Original-Novelle von R. Wallf.  
(Fortsetzung.)

Gianetta hatte sich auf einen Stuhl gesetzt und dem Diener ruhig angehört. Sie sah bleich aus und hatte die Hand auf ihr heftig klopfendes Herz gepreßt. Als Robert beendet hatte, dankte sie ihm leise und gab ihm einen Wink, sie zu verlassen. Als sie allein war, sah sie unbeweglich da und starrte träumend vor sich hin. „Alzu hart und grausam war das Schicksal wieder mit ihr verfahren!“ Sie wußte wohl, daß sie unrecht gehandelt hätte, als sie den Witten Paganinis nachgab, und ihm zu folgen versprach. Aber hatte sie diesen Schritt nicht schon bereut, ehe es zu spät zu sein schien; war sie nicht schon auf halbem Wege angekommen, ehe sie noch eine eigentliche Schuld auf sich geladen hatte? Und es sollte doch zu spät gewesen sein? Was sollte sie jetzt begehren. Ihre Diener Josue konnten ihre Schande, und vor allen ihren Bekannten war sie gebannt. Kannte noch keiner ihre Geschichte, Niemand wußte, was dieses unglückliche Weib schon hatte erdulden müssen. O über den unglückseligen Brief und die furchtbare Rückkehr ihres Gemahls. Durch ihn ward jetzt ihr Ruf geschändet. Verächtlich hatte er ihr das Leben Jahre hindurch, und jetzt verlor sie feintwegend auch noch das, was einem Weibe am höchsten stehen muß, den guten Ruf!

Was sollte sie begehnen? Hier durfte sie nicht länger bleiben. Fort, fort von ihrem Gemahl, hinweg aus diesem Dresden, das war der einzige Weg, der ihr noch Hoffnung gemährte. Wohin aber, wohin? Es war ihr Alles gleich, nur fort von hier, und dann hinaus in die weite Welt, weit hinweg, so weit als möglich. Hätte sie nur einen Menschen gehabt, der ihr raten konnte! Das arme, schwache Weib war eines Rathes so bedürftig. Wie, wenn sie zur Fürstin ging? Konnte diese Frau nicht nachher, wenn sie Dresden flüchtig verlassen hätte, noch ihren Ruf retten? Zur Fürstin in das Schloß, wo sie jeder Unfall konnte und vielleicht schon ihre Schande auswendig wußte; nein nimmermehr!

Wen hatte sie aber noch in dem fremden Dresden, dem sie vertrauen konnte? Hatte sie keinen Freund? In einem Mann gab es noch, der ihr Rathen zur Seite stehen konnte, denn sie ganz vertrauen durfte, den Kapellmeister. Zu ihm wollte sie gehen, vor ihm wollte sie sich rechtfertigen und ihn bitten, ihr beizustehen, daß sie nach einem fremden Orte entfliehen könnte.

Nachdem sie diesen Plan gefaßt hatte, wurde sie ruhiger. Wußte sie doch, daß sie nicht ganz hilflos dastand. Nun wollte sie fort aus diesem Hause, so schnell als möglich. O wenn sie ihren Gemahl hier begegnete, wie sollte sie ihm entgegen treten? Sie hastete und fürchtete ihn zugleich unendlich.

Nach was sie sich einen letzten Wandel um, setzte einen großen Hut an und verhielte ihr Antlitz mit einem Schleier. Dann verließ sie eilig das Haus und ging schnell über den Theaterplatz hinweg über die Brücke. Schüttern war ein Saas lag so, daß man auf einem schmalen Wege, der einige Fuß über der Erde lag, entlang gehen mußte, und dann ein paar Stufen an dem Hause in die Höhe ging, um an die Handhufe zu gelangen. Der Weg und die kleine Treppe waren ohne Geländer, weil das Ufer der Elbe einige Schritt davon entfernt war, so daß der Weg auch nicht im geringsten etwas Gefährliches hatte. In diesem Frühjahr aber war die Elbe ungewöhnlich stark angeschwollen, so daß die Wellen bis an den schmalen Weg herantamen und fast über ihn hinweg flutheten. Gianetta war niemals ängstlich gewesen, aber heute, als sie in der furchtbaren Aufregung an dem Wasser entlang ging, erstigte es sie wie ein Schwimbel. Und nun als sie die Treppe in die Höhe stieg, war sie plötzlich so wenig ihrer Sinne mächtig, daß sie sich einen Augenblick an die Wand des Hauses anlehnen mußte und ihre Augen schloß. Da mit sie nicht in das Wasser hineinfiel. Allein der Schwimbel ging wieder vorüber, und sie ging ruhig die letzten Stufen empor und in das Haus hinein. Dort fragte sie nach dem Kapellmeister, erfuhr aber, daß er nicht zu Hause sei, man glaube jedoch, daß er jeden Augenblick zurückkommen könne, weil er Abends ein Concert abzuhalten habe, und sicher vorher noch einmal nach Hause

käme. Daßer beschloß Gianetta auf seine Rückkehr zu warten. Man führte sie in sein Zimmer, und hier stellte sie sich haltend an das Fenster und sah auf das Wasser hinab. Das rauhe und rauhe vorüber in gelber schmutziger Strömung, endlos und ohne Aufenthalt. Zimmer wieder kamen neue Wellen und verdrängten die alten, in unendlicher Fülle goß sich der Strom vorüber, weiter und weiter, immer dem Meere zu, daß die tausenden von Wellen alle verschlingen sollte in sein unendliches Grab.

Je länger Gianetta in dem Storn einadfas, um so trauriger ward es ihr zu Muth. Sie entließ sich hilflos und verlassen war sie noch nie gewesen. Und dazu kam noch, daß sie sich einer Schuld bewußt war. Was sollte man aus ihr werden? Zu ihrem Gemahl ging sie nie wieder zurück, lieber führte sie sich in den trauenden Storn.

Eine Stunde mochte so vergangen sein und es begann schon dunkler zu werden über Dresden, und Nebel schwebten langsam über den Fluß hinweg. Da wurde Gianetta plötzlich in ihren Träumen gelöst, der Diener trat in das Zimmer und sagte, daß der Kapellmeister vor 11 oder 12 Uhr nicht zurückkehren werde, ob die Dame so lange warten wolle. Gianetta hätte wohl gerne gemartet bis tief in die Nacht, denn es war ihr, als befände sie sich in diesem Zimmer sicherer als irgendwo in der ganzen Welt, aber sie fürchte, daß sie nicht zurücktörte. Wenn sie überhaupt entfliehen wollte, mußte sie heute Abend noch fort, auch hätte sie ein gewisses Gefühl von Scham ab, tief in der Nacht den Musiker in seinem Zimmer zu erwarten. So mußte sie denn gehen, ohne den Trost gehabt zu haben, mit ihrem einzigen Freunde über ihre traurige Lage zu sprechen und sich von ihm einen Rath geben zu lassen. Ein paar Worte aber wollte sie ihm wenigstens zum Abschiede zurücksprechen. Sie trat an seinen Schreibtisch und schrieb mit flüchtiger Hand auf einen Zettel: „Herr Ober Schuberth! Was Sie auch von mir hören werden, glauben Sie nichts! Wohl muß ich aus Dresden fliehen, aber ich bin unschuldig, und ich folge Paganini nicht. Die Neue hat mich erlöst, noch ehe ich meinen verderblichen Entschluß ausführende. Wenn ich weit fort von hier bin, werde ich Ihnen mehr davon schreiben. Leben Sie





# Bekanntmachungen.

## Panzer-Corsetts

von haltbarsten Stoffen mit farbigem Zeichnen in größter Auswahl von 1. 25. 3. ab. **Allgem. Deutsches Consum-Geschäft, große Ulrichstraße 11.**

Wettin, den 13. Februar 1880.

### Rothwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Substitution sollen nachstehende, dem Vater Louis Richter zu Salzmünde gehörige, im neuen Grundbuche von Salzmünde Nr. 3 eingetragene Grundstücke:

Ein Wohnhaus mit 0,70 a Hofraum, Flächeninhalt 4 a 80 qm am 16. April 1880 Vormittags 11 Uhr im Gastehofe zur Stadt Braunschweig zu Salzmünde durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und am 19. April 1880 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Wettin das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Anzüge aus der Gebäudefeuer-Kasse, sowie beglaubte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekeneuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Amtsgericht.  
Der Substitutionsrichter.  
(gez.) **Triebel.**

### Ostertanzen- und Reijng-Verkauf.

Montag den 15. d. Mts.

sollen im Bode'schen Gasthof hierseits meistbietend verkauft werden:

a) von Vormittags 9 Uhr ab aus dem Schutzbezirk **Bornstedt**, Schlag 15: 1000—1200 Stüd geringe grüne Fischen-Stangen, zu Ostertanzen geeignet.  
b) Von ungefähr 12 Uhr Mittags ab aus dem **Heinholze**, Schlag 2: eine Quantität Stammreisig.  
Für erwachsene Personen werden in dem Auctionsstofe zugelassen. Bis Hofstraße, den 7. März 1880.  
**Königliche Oberförsterei.**

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marienbibliothek** entleihen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 16. März zurückzuführen. Vom 20. März bis 6. April ist die Bibliothek geschlossen. **S. A. Dr. Knauth.**

Verlag von **August Hirschwald** in Berlin.  
Soeben erschienen:

### Handbuch der Augenheilkunde

von Prof. Dr. **C. Schweigger.**  
Vierte Auflage. 1880. Mit 39 Holzschn. 12 M.

### Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers am 22. März.

In 2. Auflage erschienen:

### Die deutsche Reichsfahne.

Gespräch dreier Knaben mit einem Landwehrmann.  
Zur Feier patriotischer Gedächtnisse von **H. Heigl.**

Rastor in Samersleben, früher Rastor in St. Salze.  
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und von der Expedition der „Deutschen Schulzeitung“ (Fr. Gd. Keller in Berlin). Preis pro Exemplar 30 Pf., 25 Exemplare à 15 Pf., 50 Exemplare und darüber à 10 Pf. Die Beträge können in Reichsmark eingeliefert werden.  
Stiele von den Schulbüchern empfangene und von den Schulen leihweise zur Lernende ausgezeichnete Stängel eignen sich ganz vorzüglich zur Dekoration wie zu Repräsentationen bei der Feier am 22. März. Berlin S.O. (Wilschstr. 7). **Fr. Gd. Keller.**

### Chili-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Superphosphat, sowie alle chemischen Düngemittel offeriren

### Quirll & Plate, Magdeburg,

Controllager der Versuchstation des Landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen in Halle a/S.

### Vertreter für Halle und Umgegend C. Haedicke, Halle, Magdeburgerstrasse 30<sup>b</sup>, der neuen Klinik gegenüber.

Ein Wiesengrundstück bester Klasse von ca. 3/4 ha Flächeninhalt, den Bahnhof u. Bahnhofstraße einer neu erbauten Eisenbahn erster Klasse auf 320 m begrenzend, sehr romantisch gelegen, in einer sehr gesunden, gewerbs-, voll-, holz- und wasserreichen Gegend gelegen im Königreich Sachsen, soll verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich vortreflich zur Anlage eines Bahnhofshotels, zur Anlage von Wohnungen für Sommerfrischler als auch zur Anlage von umfangreichen Fabrik-Etablissements. Näheres zu erfahren unter P. C. 718 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

**Mühlverkauf.**  
Unter sehr günstigen Bedingungen verkaufe ich eine **Windmühle** zum Abbrecken, auch bin ich bereit, das Abbrecken, den Transport und Aufbau zu übernehmen.

**Paul Schlemmer, Körbig.**  
Zu einer Grubenbahn etc. passend, sind circa 1600 lauf. Meter **Eichenholz-Längshölzer** nebst erforderlichen **Durchschlägen** durch den Unterzeichneten sofort billig abzugeben.  
**Unternehmer Myler, Nordbanien.**  
120 Stüd halbtägliche Jahreslinge sind zu verkaufen auf dem Stifftgut zu Sangerhausen.

## Für Confirmanden

empfehlen wir als ganz besonders billig:  
**Weisse Unterröcke mit Sämmchen 1 Mk., mit gestickten Aufsätzen 1 Mk. 75 Pf.**

Filzröcke von reinwollenem Filz in größter Auswahl von 1. 25. 3. ab.  
Steppröcke von feinstem Wollstoff mit breiter Bordure 3. 4.  
Röcke von reinwollenem Körper-Blauell, elegant languetirt, 4. 5.  
Beinkleider von schönsten Damast mit Spitzenbesatz 1. 2.  
Elegant gestickte **Wäsche** verschiedener Art.  
Reinleinene Taschentücher 1/2 Pfd. von 1. 25. 3.  
Das Neueste in Kragen und Manschetten, seidenen Shawls, Spitzen-Shawls, Kleider-Mulle, gestickten Streifen, Chemisettes, Oberhemden, Schürpen, Cravatten, Strümpfen u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Unsere anerkannt guten  
**Dowlas-Wäsche-Fabrikate**  
zu bekannten billigsten Preisen.

## Allgem. Deutsches Consum-Geschäft

11. Große Ulrichstraße 11.

### Kaufm. Unterrichts-Institut, Privat-Handels-Schule, Schulberg 11.

Beginn neuer Course in allen handelswissenschaftlichen Disciplinen am 15. d.  
**Prospecte zu Diensten.**  
**Hermann Kühne.**

Leipziger-Str. 86. **L. Hoffmann** Leipziger-Str. 86.  
empfehlen zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in:  
**Tapeten, Bordüren, Decorationen, Rouleaux, Gardinstangen, Teppichen etc. zu anerkannt billigen Preisen.**

### Empfehlung ausgezeichneter Räucherwerke von Karl Kreller, Chemiker, Nürnberg.

**Duft-Essig** zu 45. Indischer Räucherbalsam zu 30 und 60. A. das Glas und feinstes Königreichsraucherpulver zu 20. A. die Schachtel. Diese räucherfähigen Räucherwerke reinigen die Luft von allen überflüssigen und lästlichen Dämpfen, zeichnen sich durch langandauernden und trefflichen Wohlgeruch aus und sind in jeder, frischer Waare zu haben bei  
**Heimbold & Cie. Halle a/S.**

**Freitag den 12. März erhalten wir eine größere Auswahl besserer 4-6-jähriger Steyermärker Ackerpferde.**  
**Cöthen. Gebrüder Kersten.**

### Aufruf an Bäcker und Conditor!!

Wir empfehlen unsern v. Kollegen bei Bedarf in Hefe das I. Norddeutsche Hefen-Verdicht-Geschäft von **V. Simon** in Völkburg bei Hamburg, welcher uns 5 ko der besten Hefe zu 5. A. franco sendet, uns nur mit guter trockener Kornbranntwein-Presshefe in triebfähigster Waare versteht und streng reell bedient. Wir bringen dieses Bier mit der Öffentlichkeit, damit unsere v. Kollegen ebenfalls zur rechten Bezugsquelle gelangen können.  
**Wegere Wäckermeister.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, im Maschinen-Nähen und gut Schneidern geübt, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau in seiner Familie oder bei einer einzelnen Dame.

Adressen niederzulegen A. K. 80. Merseburg, Schmalstr. 26. Part.

Jüngere Landwirthschaftsbeamten bei sehr bescheid. Ansprüche, **Reinhold, Spinnitzer, Gärtner u. Schäfer** mit vorz. Attesten suchen Stellen.

**Schicht** wird vom 1. April an ein Rittergut ein kaufmännisch ausgebildeter led. **Bauarbeiter**, der zugleich die Gefegelmäßig übernimmt, bei 450—600 A Geh. durch **Frau Binneweis, a. Rärterstr. 18.**

**Putterräuber-Zamen** (rotte Reienfaschen) bis jetzt eigene Ernte a Str. 20 A. ir. Bahn empfindl. **F. Weigel, Gusteberger. Theodor, Mansfeld. Gebirgsstr.**

Ein Paar federfreie, eleg. oltpreuß. **Kapp-Brigade**, ganz fromm, 103 Abbr alt, 5' 5", gut gef. sind, z. verk. **M. B. Gd. Städtart** in der Erbe. d. Sta.

Ein Kaufmann wünscht sich an einem soliden **Fabrikat** oder **Handels-geschäft** mit ca. 6000 M. Capital zu beteiligen event. würde derselbe auch geneigt sein, eine selbständige Stellung gegen **Caution** einzunehmen. Gef. Off. sub B. 13 bef. **Gd. Städtart** in der Erbe. d. Sta.

Eine hübsche flotte **Bäckerei** in sehr guter Lage ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres bei **W. Reußert** in Cöthen.

**Kleingemachtes Brennholz** verkaufen fuhrerweife **Fr. Weilmann & Sohn, Merseburgerstr. 21, Thüringerstr. 1.**

Vom 15. März d. J. ab wird der 6 Uhr Morgensmittags von Magdeburg nach Leipzig abgehende **Continental** Nr. 6 auf der Station Schöneberg 8 1/2 Vormittags.  
Magdeburg, d. 6. März 1880.  
**Königl. Eisenbahn-Direction.**

**Specialität seit 1864.**  


**Drillmaschinen**  
mit Löffeln oder Schöpfspindeln, lösbaren Sohlen, neuem verbesserten Steuer und leichtem Gestell von Schmiedeeisen.

**Breitsäemaschinen**  
zum Lang- und Breitsfahren.

**16 1/2 Mk. Handreihensäemasch.**  
für Rüben, Gurken, Mörrüben, Sämereien, Kiefern etc. in Tausenden von Exemplaren angewandt.

**Düngerstreumaschinen.**  
**Saat- u. Schälplüge**  
3- u. 4scheurig, sehr vortheilhaft.



In Retzau, Gr. Plauth, Priorau, Winingen, Halle, Zilly, Löderberg, Mühlten, Sackerschöwe, Rüdnick, Wolmsleben, Porta plügend und grabbernd bewährte

**billige Dampfplüge**  
für Locomobilenbetrieb 5 bis 8000 Mark mit ersteter Tagesleistung von 11 Morgen 15" tiefer Pflugarbeit.

**Alw. Taatz, Halle a/S.**  
Eisengießerei,  
Fabrik landwirthsch. Maschinen,  
Cataloge u. Berichte gratis.  
Händlern und Reisende i. Rabatt.

  
Gügel, Dresch-, Handdresch-, Hüksel-schneide-, Getreideroehrungs-Maschinen, Pferde-Harken, Hacken, Schrotmühlen, Oelkuchenbrecher etc. etc.

  
In jeder Tragkraft vorrätzig bei **Otto Linke** in Halle a. S., Königsplatz 6.

Zur **Stroh- u. Wäsche** empfiehlt sich **W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.**

**Piano**  
und Flügel aus den Fabriken von **Steinway & Sons, New York, J. Feurich, Leipzig, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig,** und anderen alten bewährten Fabriken empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

**Herrmann Tuch jun.,** Magdeburg, Fürstenwallstrasse 7.  
Die **Verwalterstelle** auf **Volkmars** ist besetzt. **V. Peter.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**

Am 5. März e. entschlief sanft nach fünfzigjährigem Krankenlager mein guter Mann, der Kaufmann **Franz Kaufmann** im noch nicht vollendeten 54. Lebensjahre, was ich hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeige, mit der Bitte um stilles Beileid.  
Lützen.  
**Franziska Kaufmann geb. v. Merkel.**

**Erste Beilage.**

Entwurf eines Gesetzes wegen Erhebung der Brauereier.

Es ist von mancher Seite versucht worden, diesen heute im Reichstag zur Beratung gelangenden Gesetzentwurf in Parallelen zu ziehen mit dem von dem preussischen Landtag in der letzten Session abgelehnten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Steuer vom Betriebe geistiger Getränke...

Nach der Reichsversammlung hat das Reich ausschliesslich die Gesetzgebung über das gesamte Salzwesen und über die gemeinsamen Verbrauchssteuern. Abweichend von diesem Grundsatz ist die Besteuerung des inländischen Biers und Brauwassers in Bayern, Württemberg und Baden der Landesgesetzgebung vorbehalten.

So gewaltig auch im ersten Blick auch die Erhöhung der Steuer erscheinen mag, so berechtigt erscheint sie, wenn man dieselbe mit der Steuer der süddeutschen Staaten vergleicht. Der neue Satz entspricht genau der Höhe des bisherigen bayerischen Maßsaufschlags, der vordringend für die Zeit vom 1. Nov. 1879 bis zum 31. December 1881 mit der Maßgabe, dass man wieder der Satz von 4 M. eintritt, auf 6 M. fixirt ist.

trägt, daß die Bürger der Bierereigemeinschaft für ein ungeeignetes Getreide, also für ungefähr 1/2 bis 1/3 Liter, in der Regel 15 G. zahlen; einige Ausnahmen hielten nur diese Regel und sind durch ganz besondere Bodenverhältnisse bedingt...

Deutsches Reich. Berlin, den 10. März.

Mehrere Verlags- und Buchhändler sind, wie schon erwähnt, bei dem Kultusminister wegen der Verfassung vom 21. Januar c. betr. die Einführung der neuen Orthographie in den Schulen, vorstellig geworden...

Der Gehalt der Schulbücher ist durch die orthographische Umänderung der Schüler. Der Minister habe daher bei der Regelung des orthographischen Unterrichts für Beseitigung der Unklarheit in den Schulbüchern Sorge tragen müssen; aber es sei auch auf Schonung der finanziellen Lage der Eltern, wie bei der dem Schulbücher-Verlag interessierten Buchhandels B. acht genommen.

Die Minister des Innern und der Finanzen haben gemeinsam verfügt, daß die Polizeibehörden sich künftig der politischen Vernichtung von Loosen zu auszuweichen; in Preußen nicht zugelassenen Vorketten zu enthalten haben; die früheren beschlagnahmten werden aufgehoben.

Der zum Chef des Präsidiums im französischen auswärtigen Amte ernannte Herr Gérard fungirte früher als Vizelektor der Kaiserin Augusta.

steriums und des Regierungssystems zu erklären, daß solche Abfichten höchsten Ortes nicht bestehen.

Aus dem Kreise Karlsruhe meldet man, daß die Zahl der Auswanderer (Polen und Deutsche) immer mehr zunehme; sie folgen jenseit dem Meere ihrer bereits vor mehreren Jahren nach Amerika gelangenen Verwandten, denen es dort recht gut gehen soll.

Die Medicationen des Hallischen Stadenamts im Monat Februar 1880.

Aus der Zusammenstellung der täglich veröffentlichten Gesundheitsberichte der Stadt Halle ergibt sich für den Monat Februar eine Sterblichkeit von 139: 89 m. und 70 W. Fällen, mithin von 30 25 m. und 5 W. Fällen weniger als im Januar.

Die Mithelung der verschiedenen Altersklassen weist ebenfalls nur in Bezug des Kindesalters erhebliche Unterschiede auf, insondern nur 42.75 pCt. der Gesamtbevölkerung sind Kinderalter betroffen gegen 55 pCt. im Januar.

Die Zusammenstellung der Geburten im Monat Februar ergibt 202: 111 m. und 91 w. 35: 10 m. und 25 w. weniger als im Januar, darunter befinden sich 23: 14 m. und 9 w. uneheliche Geburten und 4 eheliche: 1 gleichgeschlechtliche und 3 verschiedengeschlechtliche Heilingsgeburten.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Aus der Provinz, 8. März. Ein recht betrübender Umstand für unsere Mittelstadt der Brunnenbürger, für die sog. mittleren bürgerlichen Wirtschaften, macht sich jetzt in unserer Provinz empfindlich bemerkbar. Seit circa 10 Jahren namentlich konnten eine Unmasse von Dismembrationen (Zertheilungen) vor, die ein Uetz nach dem andern verschwinden machen.

Erster experimental-physikalischer Vortrag des Herrn Amberg.

So reich an überraschenden Erscheinungen der Kraftwelt war bereits die erste Abtheilung, die sich mit Galvanismus, Electro-Magnetismus und Inductions-Electricität befaßigte. Im Hintergrunde des Saales befand sich aber auch eine Bunsen'sche Batterie von einigen vierzig Elementen; und sie sowohl, als auch ein Elektromagnet mit 900 Windungen und ein Ruhmfort'scher Funken-Apparat mit 80 000 Windungen, das waren die Zaubers-Apparate, denen die Zuhörer eine lange Reihe von Oeffnungen und Veränderungen-Erscheinungen, sowie von magnetischen und electro-magnetischen Kraftwirkungen verdankten.

seiner Vorträge einverleibt zu haben. Wenn wir auch nicht geneigt sind, einen vierten Aggregatzustand der Materie anzuerkennen, so unterziehen wir doch ganz und zwar nicht in einem realistischen Sinne, was Crookes selbst über seine Entdeckungen sagt, indem er sich dahin ausdrückt: „Ich halte, daß die größten wissenschaftlichen Probleme der Zukunft in diesem Grenzlande ihre Lösung finden werden“.

suchen zieht: „daß von der Oberfläche der Substanz des negativen Poles Theilchen derselben ab-, lösen werden, die sich mit einer, der Restatunden jener entgegengelegten widerstehende Kräfte entsprechenden Geschwindigkeit, in paralleler und geradliniger Richtung vom Pole hinwegbegeben und ihre Geschwindigkeit, wie nicht minder ihre Bewegungsrichtung so lange beibehalten werden, so lange sie nicht auf Widerstände stoßen, welche ihre Bewegung beeinflussen.“ Das siesse freilich etwas ganz Anderes, als was Crookes meint, welcher seiner etwas banalen Materie, d. h. den Molekülen der Materie, stets eine geradlinige Bewegung anweist, und in der er alle seine Erscheinungen begriffen wissen will.

Dr. Rari Müller.

angrenzenden Bauern- und Cossakenhöflichkeit parzellenweise angekauft und die Wirtschaftsgelände häufig dem Abbruch preisgegeben. Im Jahre 1842 hatte dieser Ort 40 Bauern- und Cossakenhöfe, die jetzt auf 15 1/2 zusammengefallen sind. Abgesehen von diesem Funde sind in 46 Dörfern seit den fünfziger Jahren, seltener geredet, mindestens 110 Landwirthschaften veröden oder abgetheilt. Es kamen 3, 2, in Hallenberg, Bredlau, Gersdorf, Kriegerheide und Hühner 4, in Böhler, Ergelen, Wartenau, Seilgrube, Wittenberg, Groß-Pöhlitz, Hoff, Hengelsdorf, Tschapel und Mollenrode 3, in Deyendorf, Berg, Bräuf, Grewel, Dörsch, Klossau, Könnigsmack, Kriegerheide, Melsdorf, Thorf, Petersdorf, Blig, Nebel, Weiskau, Walsleben, Wang, Wertenauer und Wöhlerberg 2, in Calbernsdorf, Devis, Düstau, Gieselsdorf, Goltz, Klein-Pöhlitz, Krüden, Küstler, Kollau, Poltern und Schiedlerode 1 in Dömerow vor. Da wir es in der That heute nicht, daß der Staat diese Fortschritte entgegenkritisch. Wir erinnern hierbei ganz besonders an den großen Reichthum, den der Kern des Volkes ausschließlich in dem Bauernstande suchte.

† Der Gen. erb. d. d. in Weimar hat folgende Preise aufgabe gestellt und für deren Erfüllung 100 M. ausgesetzt: „An Stift- oder Pöhlitzzeichnung sind in 1/2 oder 1/10 der natürlichen Größe für ein stimmungsgemäßes bürgerliches Wohnzimmer so zu zeichnen, daß dieselben praktisch ausgeführt werden können.“

† Bei der am Dienstag vorberüh der Provinzial-Schulraths Dr. Todt am Donngymnasium zu Naumburg abgehaltenen Maturitätsprüfung befanden sämtliche 13 Aspiranten 5 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

### Bermittlertes.

[Die russische Barentone.] In dem gegenwärtigen Augenblicke dürfte man sich mehr als sonst für den eigenthümlichen Hauptbestandtheil derselben, dessen Träger ein so beständiges Dasein führt. Die russische Barentone gleicht mehr einer Waise als einer Krone im gewöhnlichen Sinne des Wortes; sie erinnert eben an die doppelte Funktion, welche der Barentone des russischen Reiches zu erfüllen hat und die in eine geistliche und weltliche zerfällt. Die Spitze der Krone bildet ein Kreuz, das aus vier prachtvollen Diamanten zusammengesetzt ist und auf einem nicht geschmückten, wohl aber polirten Kubus ruht. Der Kubus selbst hat zur Unterlage elf große Diamanten, um die sich eben und unten je eine Schärpe von Felten zieht. Noch prächtvoller als die Krone des Kaisers ist die kleinere der Kaiserin, von der man behauptet, daß sie die größte Manjaföhne Diamanten in sich schließt, die je in einem Schmuckgegenstände zusammengesetzt worden seien. In dieser reichen Collection glühender Steine fallen vier große Diamanten von reifem Wasser auf; die übrigen großen Diamanten, sechzehn oder sieben an der Zahl, wirken weniger hervor; dann sind noch sechzig bis achtzig verstreut, die man als kleine dritter Qualität bezeichnet, von denen indess selbst der geringste noch einen ganz bedeutenden Werth repräsentirt.

[Ein neues Colossal-Barometer.] ist in den jüngsten Tagen bei der Sternwart hier in der Nähe von Bonn zur Aufführung gekommen. Bei diesem Instrumente ist das Quecksilber durch Glycerin ersetzt; das Barometer ist mit einer Schicht Petroleum abgeschlossen, während das Luftgefäß aus Blei und nur in seinem obersten Theile aus Glas besteht, damit die Spannungen der Säule wahrgenommen werden können.

[Alter des Einbecker Bieres.] Der „N. Hannov. Ztg.“ wird aus Einbeck, 5. März, geschrieben: Einer Stige des verdienten hiesigen Vorkatholischen, Stiftsnotars Galtand, entnehmen wir folgende interessante Daten über das Alter des Einbecker Bieres. Darnach erwacht sich letzteres die größte Reifezeit in der Zeit der Milche der Lämmer, welches aus Einbeck angeht, im Zeitraum von 1350 bis 1630. Weithin wurde das schwere Getränk durch Vermittelung der Hanse verbreitet. Erst die Zerfahrenheit bei der Reformation folgten die Besätze und das Sinken der Hanse brachte eine schwere Schwächung, welche durch Einführung des

Broghans 1526 noch vermehrt wurde. Bessere, glücklichere Zeiten folgten dann wieder 1550 bis 1570; Nauch und Ansehen der Stadt wuchsen von neuem bis an unglückliche, fünfzigjährige Dürre (1571) mit Pöhlitz Philipps von Sanger von Braunschweig, welcher in Gattenburg ein Brauhaus, Kellerei und Brauerei angelegt hatte, sowie die Bemächtigung der Städte durch die dreißigjährigen Kriege Einbecks Biertrinken und Versand nach außen verdrängte.

### Gabel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

S. 3. (Wiedau. (Prag-Dr.) Nach einem Prager Privattelegraphen der „Frankf. Ztg.“ vom 3. d. Mit. hat der Prager-Druck-Verwaltungsrath den Vertrauensmännern der Prioritäts-Gesellschaft zur Begleichung der rückständigen Prioritätsanleihe bis umbevorhen 17.334 Aktien der Prager-Druck-Fabrik zum Parcoure angeboten. Der Gedanke, die Aktien des Geheiren der zum Ausbau der Bahn unternommenen Prioritäten- und Aktienemissionen haben Jahre lang als Maculatur, höchstens mit der Aussicht, ein verzeigendes geistlicher Gemüther oder ähnlichen Fäden verwendet zu werden im Schatz der Verwaltung ohne irgend welche Vertheilung, ruhenen Aktien zur Begleichung der Prioritätsanleihe zu verwenden, 4000000 Gulden durch Bankrott gehortete Ansprüche auf vorwurige Vertheilung mit Kapieren zu bezahlen, die den Cours der zur Zeit des Schließens des Ausbaues, die es noch 4 Millionen Gulden-Schulden auf, mit 3 fl. per Stück bezahlt emittirt (5400000) Aktien noch unter diesem Coursewert der Fortdauer der letzten Verwaltung herabdrücken müssen, also mit höchstens 17 fl. > 3 fl. = 52000 fl. eingeworfen, welche höhere Prioritätsanleihe ein solches Gebot in Bezug von einer so unromantischen Kalkulation, daß er wirklich nur im Laufe eines — — — Prager-Druck-Verwaltungsrathes entziehen kann! Da mit abgesehen nicht etwa aus diesem Gebote Ernst wird, befindet sich bereits Ansehn gegen ein hohes Gebot Aktienemissionen sowohl in den Händen der Dresdener Vertrauensmänner, als Herrn Curator Dr. Reberer.

### Eingegangene Neuigkeiten.

Tabellarisches Verzeichniß der gebräuchlichsten Wörter von schwankender Orthographie in der durch den König des Königl. Preuss. Unterrichts-Ministeriums vom 21. Januar 1880 festgesetzten Schreibung, von Dr. Schner, Königl. Seminarlehrer zu Berlin und Dr. Gatz, 1. Lehrer an der Semina-Pfarrschule-Anstalt zu Berlin. Berlin, Verlag von Dr. C. Nebler. Preis 10 M., elegant auf Pappe 35 M.

Der Fund und die Schreibung des dem Christen. Ein Konversations- und Communionsbuch für junge evangelische Christen von G. Haysen, Militär-Depparier des IX. Armeekorps, Garnisonprediger von Altona und Hamburg. Dritte vermehrte Auflage. Preis broschirt 1 1/2 M., elegant in Goldstift gebunden 3 M., Oberlehrer, Berlin, Verlag von C. Nebler.

Deutsche Illustrirte Zeitung, Illustrirtes Familienblatt, Redacteur Johannes Nordmann. VIII. Jahrgang. Nr. 22. Als 14 Tage erscheint in der Post. Abonnement pro Quartal 3 M., Halbjahr 5 M., Jahrgang 10 M., in Wien 11 M., in Rom 12 M., in Paris 13 M., in London 14 M.

Inhalt: Zweimal sieben. Roman von Maurus Jofai. — Von Byron auf der Insel San Vazaro. Von Henri Rich. (M. Z.) — Die deutsche Subjugation. Von Dr. H. Reberer. — Sämmtliche Unterhaltung in 10 M. pp. (M. Z.) — Serbisch und Kroatensprache. Von Dr. Hubad. — Eine tüchtige Amme. (M. Z.) — Das Schloßfest im Wiener Künstlerhaufe. (M. Z.) — Auf einem amerikanischen Passagier-Dampfer. (M. Z.) — Das Glück. Eine Novelle von Robert Kerner. (M. Z.) — Die kleine Gräfin. — Schöne Geschichten. — Naegels Buchhandlung. — Quadrate. — Silberarbeiten. — Kästchen. — Correspondenzen. — Wochenanfang.

General-Verlag für Bankiers und Kapitalisten. Sammlung aller neuen Aufsätze und Beiträge der in Deutschland conkurirenden Bankgesellschaften seit 7—9. Verlag des General-Verlags für Bankiers und Kapitalisten. Berlin, Poststraße, Industriegebäude 36.

Heinrich v. Prellwitz und sein Wort über unser Judenthum. Ein Wort von Hermann von Carl Hoyer. 1. H. v. Prellwitz, Professor am Gymnasium zu Frankfurt a. M. Preis 80 M., M. Glabach und Leipzig, Verlag von Emil Schellmann.

Rechtserklärung. Encyclopädie der Rechtswissenschaft in alphabetischer Bearbeitung. Herausgegeben unter Mitwirkung vieler Rechtswissenschaftler von Dr. Franz von Holtzendorff, a. d. Professor der Rechte in München. Dritte auf Grund der Reichsgesetzgebung vollständig umgearbeitete und unter besonderer Berücksichtigung des Verwaltungs- und des Handelsrechts bedeutend vermehrte Auflage. Herausgegeben von Dr. C. Nebler. Preis 10 M., in Wien 11 M., in Paris 12 M., in London 13 M., in Rom 14 M., in Rom 15 M., in London 16 M., in Rom 17 M., in London 18 M., in Rom 19 M., in London 20 M., in Rom 21 M., in London 22 M., in Rom 23 M., in London 24 M., in Rom 25 M., in London 26 M., in Rom 27 M., in London 28 M., in Rom 29 M., in London 30 M., in Rom 31 M., in London 32 M., in Rom 33 M., in London 34 M., in Rom 35 M., in London 36 M., in Rom 37 M., in London 38 M., in Rom 39 M., in London 40 M., in Rom 41 M., in London 42 M., in Rom 43 M., in London 44 M., in Rom 45 M., in London 46 M., in Rom 47 M., in London 48 M., in Rom 49 M., in London 50 M., in Rom 51 M., in London 52 M., in Rom 53 M., in London 54 M., in Rom 55 M., in London 56 M., in Rom 57 M., in London 58 M., in Rom 59 M., in London 60 M., in Rom 61 M., in London 62 M., in Rom 63 M., in London 64 M., in Rom 65 M., in London 66 M., in Rom 67 M., in London 68 M., in Rom 69 M., in London 70 M., in Rom 71 M., in London 72 M., in Rom 73 M., in London 74 M., in Rom 75 M., in London 76 M., in Rom 77 M., in London 78 M., in Rom 79 M., in London 80 M., in Rom 81 M., in London 82 M., in Rom 83 M., in London 84 M., in Rom 85 M., in London 86 M., in Rom 87 M., in London 88 M., in Rom 89 M., in London 90 M., in Rom 91 M., in London 92 M., in Rom 93 M., in London 94 M., in Rom 95 M., in London 96 M., in Rom 97 M., in London 98 M., in Rom 99 M., in London 100 M., in Rom 101 M., in London 102 M., in Rom 103 M., in London 104 M., in Rom 105 M., in London 106 M., in Rom 107 M., in London 108 M., in Rom 109 M., in London 110 M., in Rom 111 M., in London 112 M., in Rom 113 M., in London 114 M., in Rom 115 M., in London 116 M., in Rom 117 M., in London 118 M., in Rom 119 M., in London 120 M., in Rom 121 M., in London 122 M., in Rom 123 M., in London 124 M., in Rom 125 M., in London 126 M., in Rom 127 M., in London 128 M., in Rom 129 M., in London 130 M., in Rom 131 M., in London 132 M., in Rom 133 M., in London 134 M., in Rom 135 M., in London 136 M., in Rom 137 M., in London 138 M., in Rom 139 M., in London 140 M., in Rom 141 M., in London 142 M., in Rom 143 M., in London 144 M., in Rom 145 M., in London 146 M., in Rom 147 M., in London 148 M., in Rom 149 M., in London 150 M., in Rom 151 M., in London 152 M., in Rom 153 M., in London 154 M., in Rom 155 M., in London 156 M., in Rom 157 M., in London 158 M., in Rom 159 M., in London 160 M., in Rom 161 M., in London 162 M., in Rom 163 M., in London 164 M., in Rom 165 M., in London 166 M., in Rom 167 M., in London 168 M., in Rom 169 M., in London 170 M., in Rom 171 M., in London 172 M., in Rom 173 M., in London 174 M., in Rom 175 M., in London 176 M., in Rom 177 M., in London 178 M., in Rom 179 M., in London 180 M., in Rom 181 M., in London 182 M., in Rom 183 M., in London 184 M., in Rom 185 M., in London 186 M., in Rom 187 M., in London 188 M., in Rom 189 M., in London 190 M., in Rom 191 M., in London 192 M., in Rom 193 M., in London 194 M., in Rom 195 M., in London 196 M., in Rom 197 M., in London 198 M., in Rom 199 M., in London 200 M., in Rom 201 M., in London 202 M., in Rom 203 M., in London 204 M., in Rom 205 M., in London 206 M., in Rom 207 M., in London 208 M., in Rom 209 M., in London 210 M., in Rom 211 M., in London 212 M., in Rom 213 M., in London 214 M., in Rom 215 M., in London 216 M., in Rom 217 M., in London 218 M., in Rom 219 M., in London 220 M., in Rom 221 M., in London 222 M., in Rom 223 M., in London 224 M., in Rom 225 M., in London 226 M., in Rom 227 M., in London 228 M., in Rom 229 M., in London 230 M., in Rom 231 M., in London 232 M., in Rom 233 M., in London 234 M., in Rom 235 M., in London 236 M., in Rom 237 M., in London 238 M., in Rom 239 M., in London 240 M., in Rom 241 M., in London 242 M., in Rom 243 M., in London 244 M., in Rom 245 M., in London 246 M., in Rom 247 M., in London 248 M., in Rom 249 M., in London 250 M., in Rom 251 M., in London 252 M., in Rom 253 M., in London 254 M., in Rom 255 M., in London 256 M., in Rom 257 M., in London 258 M., in Rom 259 M., in London 260 M., in Rom 261 M., in London 262 M., in Rom 263 M., in London 264 M., in Rom 265 M., in London 266 M., in Rom 267 M., in London 268 M., in Rom 269 M., in London 270 M., in Rom 271 M., in London 272 M., in Rom 273 M., in London 274 M., in Rom 275 M., in London 276 M., in Rom 277 M., in London 278 M., in Rom 279 M., in London 280 M., in Rom 281 M., in London 282 M., in Rom 283 M., in London 284 M., in Rom 285 M., in London 286 M., in Rom 287 M., in London 288 M., in Rom 289 M., in London 290 M., in Rom 291 M., in London 292 M., in Rom 293 M., in London 294 M., in Rom 295 M., in London 296 M., in Rom 297 M., in London 298 M., in Rom 299 M., in London 300 M., in Rom 301 M., in London 302 M., in Rom 303 M., in London 304 M., in Rom 305 M., in London 306 M., in Rom 307 M., in London 308 M., in Rom 309 M., in London 310 M., in Rom 311 M., in London 312 M., in Rom 313 M., in London 314 M., in Rom 315 M., in London 316 M., in Rom 317 M., in London 318 M., in Rom 319 M., in London 320 M., in Rom 321 M., in London 322 M., in Rom 323 M., in London 324 M., in Rom 325 M., in London 326 M., in Rom 327 M., in London 328 M., in Rom 329 M., in London 330 M., in Rom 331 M., in London 332 M., in Rom 333 M., in London 334 M., in Rom 335 M., in London 336 M., in Rom 337 M., in London 338 M., in Rom 339 M., in London 340 M., in Rom 341 M., in London 342 M., in Rom 343 M., in London 344 M., in Rom 345 M., in London 346 M., in Rom 347 M., in London 348 M., in Rom 349 M., in London 350 M., in Rom 351 M., in London 352 M., in Rom 353 M., in London 354 M., in Rom 355 M., in London 356 M., in Rom 357 M., in London 358 M., in Rom 359 M., in London 360 M., in Rom 361 M., in London 362 M., in Rom 363 M., in London 364 M., in Rom 365 M., in London 366 M., in Rom 367 M., in London 368 M., in Rom 369 M., in London 370 M., in Rom 371 M., in London 372 M., in Rom 373 M., in London 374 M., in Rom 375 M., in London 376 M., in Rom 377 M., in London 378 M., in Rom 379 M., in London 380 M., in Rom 381 M., in London 382 M., in Rom 383 M., in London 384 M., in Rom 385 M., in London 386 M., in Rom 387 M., in London 388 M., in Rom 389 M., in London 390 M., in Rom 391 M., in London 392 M., in Rom 393 M., in London 394 M., in Rom 395 M., in London 396 M., in Rom 397 M., in London 398 M., in Rom 399 M., in London 400 M., in Rom 401 M., in London 402 M., in Rom 403 M., in London 404 M., in Rom 405 M., in London 406 M., in Rom 407 M., in London 408 M., in Rom 409 M., in London 410 M., in Rom 411 M., in London 412 M., in Rom 413 M., in London 414 M., in Rom 415 M., in London 416 M., in Rom 417 M., in London 418 M., in Rom 419 M., in London 420 M., in Rom 421 M., in London 422 M., in Rom 423 M., in London 424 M., in Rom 425 M., in London 426 M., in Rom 427 M., in London 428 M., in Rom 429 M., in London 430 M., in Rom 431 M., in London 432 M., in Rom 433 M., in London 434 M., in Rom 435 M., in London 436 M., in Rom 437 M., in London 438 M., in Rom 439 M., in London 440 M., in Rom 441 M., in London 442 M., in Rom 443 M., in London 444 M., in Rom 445 M., in London 446 M., in Rom 447 M., in London 448 M., in Rom 449 M., in London 450 M., in Rom 451 M., in London 452 M., in Rom 453 M., in London 454 M., in Rom 455 M., in London 456 M., in Rom 457 M., in London 458 M., in Rom 459 M., in London 460 M., in Rom 461 M., in London 462 M., in Rom 463 M., in London 464 M., in Rom 465 M., in London 466 M., in Rom 467 M., in London 468 M., in Rom 469 M., in London 470 M., in Rom 471 M., in London 472 M., in Rom 473 M., in London 474 M., in Rom 475 M., in London 476 M., in Rom 477 M., in London 478 M., in Rom 479 M., in London 480 M., in Rom 481 M., in London 482 M., in Rom 483 M., in London 484 M., in Rom 485 M., in London 486 M., in Rom 487 M., in London 488 M., in Rom 489 M., in London 490 M., in Rom 491 M., in London 492 M., in Rom 493 M., in London 494 M., in Rom 495 M., in London 496 M., in Rom 497 M., in London 498 M., in Rom 499 M., in London 500 M., in Rom 501 M., in London 502 M., in Rom 503 M., in London 504 M., in Rom 505 M., in London 506 M., in Rom 507 M., in London 508 M., in Rom 509 M., in London 510 M., in Rom 511 M., in London 512 M., in Rom 513 M., in London 514 M., in Rom 515 M., in London 516 M., in Rom 517 M., in London 518 M., in Rom 519 M., in London 520 M., in Rom 521 M., in London 522 M., in Rom 523 M., in London 524 M., in Rom 525 M., in London 526 M., in Rom 527 M., in London 528 M., in Rom 529 M., in London 530 M., in Rom 531 M., in London 532 M., in Rom 533 M., in London 534 M., in Rom 535 M., in London 536 M., in Rom 537 M., in London 538 M., in Rom 539 M., in London 540 M., in Rom 541 M., in London 542 M., in Rom 543 M., in London 544 M., in Rom 545 M., in London 546 M., in Rom 547 M., in London 548 M., in Rom 549 M., in London 550 M., in Rom 551 M., in London 552 M., in Rom 553 M., in London 554 M., in Rom 555 M., in London 556 M., in Rom 557 M., in London 558 M., in Rom 559 M., in London 560 M., in Rom 561 M., in London 562 M., in Rom 563 M., in London 564 M., in Rom 565 M., in London 566 M., in Rom 567 M., in London 568 M., in Rom 569 M., in London 570 M., in Rom 571 M., in London 572 M., in Rom 573 M., in London 574 M., in Rom 575 M., in London 576 M., in Rom 577 M., in London 578 M., in Rom 579 M., in London 580 M., in Rom 581 M., in London 582 M., in Rom 583 M., in London 584 M., in Rom 585 M., in London 586 M., in Rom 587 M., in London 588 M., in Rom 589 M., in London 590 M., in Rom 591 M., in London 592 M., in Rom 593 M., in London 594 M., in Rom 595 M., in London 596 M., in Rom 597 M., in London 598 M., in Rom 599 M., in London 600 M., in Rom 601 M., in London 602 M., in Rom 603 M., in London 604 M., in Rom 605 M., in London 606 M., in Rom 607 M., in London 608 M., in Rom 609 M., in London 610 M., in Rom 611 M., in London 612 M., in Rom 613 M., in London 614 M., in Rom 615 M., in London 616 M., in Rom 617 M., in London 618 M., in Rom 619 M., in London 620 M., in Rom 621 M., in London 622 M., in Rom 623 M., in London 624 M., in Rom 625 M., in London 626 M., in Rom 627 M., in London 628 M., in Rom 629 M., in London 630 M., in Rom 631 M., in London 632 M., in Rom 633 M., in London 634 M., in Rom 635 M., in London 636 M., in Rom 637 M., in London 638 M., in Rom 639 M., in London 640 M., in Rom 641 M., in London 642 M., in Rom 643 M., in London 644 M., in Rom 645 M., in London 646 M., in Rom 647 M., in London 648 M., in Rom 649 M., in London 650 M., in Rom 651 M., in London 652 M., in Rom 653 M., in London 654 M., in Rom 655 M., in London 656 M., in Rom 657 M., in London 658 M., in Rom 659 M., in London 660 M., in Rom 661 M., in London 662 M., in Rom 663 M., in London 664 M., in Rom 665 M., in London 666 M., in Rom 667 M., in London 668 M., in Rom 669 M., in London 670 M., in Rom 671 M., in London 672 M., in Rom 673 M., in London 674 M., in Rom 675 M., in London 676 M., in Rom 677 M., in London 678 M., in Rom 679 M., in London 680 M., in Rom 681 M., in London 682 M., in Rom 683 M., in London 684 M., in Rom 685 M., in London 686 M., in Rom 687 M., in London 688 M., in Rom 689 M., in London 690 M., in Rom 691 M., in London 692 M., in Rom 693 M., in London 694 M., in Rom 695 M., in London 696 M., in Rom 697 M., in London 698 M., in Rom 699 M., in London 700 M., in Rom 701 M., in London 702 M., in Rom 703 M., in London 704 M., in Rom 705 M., in London 706 M., in Rom 707 M., in London 708 M., in Rom 709 M., in London 710 M., in Rom 711 M., in London 712 M., in Rom 713 M., in London 714 M., in Rom 715 M., in London 716 M., in Rom 717 M., in London 718 M., in Rom 719 M., in London 720 M., in Rom 721 M., in London 722 M., in Rom 723 M., in London 724 M., in Rom 725 M., in London 726 M., in Rom 727 M., in London 728 M., in Rom 729 M., in London 730 M., in Rom 731 M., in London 732 M., in Rom 733 M., in London 734 M., in Rom 735 M., in London 736 M., in Rom 737 M., in London 738 M., in Rom 739 M., in London 740 M., in Rom 741 M., in London 742 M., in Rom 743 M., in London 744 M., in Rom 745 M., in London 746 M., in Rom 747 M., in London 748 M., in Rom 749 M., in London 750 M., in Rom 751 M., in London 752 M., in Rom 753 M., in London 754 M., in Rom 755 M., in London 756 M., in Rom 757 M., in London 758 M., in Rom 759 M., in London 760 M., in Rom 761 M., in London 762 M., in Rom 763 M., in London 764 M., in Rom 765 M., in London 766 M., in Rom 767 M., in London 768 M., in Rom 769 M., in London 770 M., in Rom 771 M., in London 772 M., in Rom 773 M., in London 774 M., in Rom 775 M., in London 776 M., in Rom 777 M., in London 778 M., in Rom 779 M., in London 780 M., in Rom 781 M., in London 782 M., in Rom 783 M., in London 784 M., in Rom 785 M., in London 786 M., in Rom 787 M., in London 788 M., in Rom 789 M., in London 790 M., in Rom 791 M., in London 792 M., in Rom 793 M., in London 794 M., in Rom 795 M., in London 796 M., in Rom 797 M., in London 798 M., in Rom 799 M., in London 800 M., in Rom 801 M., in London 802 M., in Rom 803 M., in London 804 M., in Rom 805 M., in London 806 M., in Rom 807 M., in London 808 M., in Rom 809 M., in London 810 M., in Rom 811 M., in London 812 M., in Rom 813 M., in London 814 M., in Rom 815 M., in London 816 M., in Rom 817 M., in London 818 M., in Rom 819 M., in London 820 M., in Rom 821 M., in London 822 M., in Rom 823 M., in London 824 M., in Rom 825 M., in London 826 M., in Rom 827 M., in London 828 M., in Rom 829 M., in London 830 M., in Rom 831 M., in London 832 M., in Rom 833 M., in London 834 M., in Rom 835 M., in London 836 M., in Rom 837 M., in London 838 M., in Rom 839 M., in London 840 M., in Rom 841 M., in London 842 M., in Rom 843 M., in London 844 M., in Rom 845 M., in London 846 M., in Rom 847 M., in London 848 M., in Rom 849 M., in London 850 M., in Rom 851 M., in London 852 M., in Rom 853 M., in London 854 M., in Rom 855 M., in London 856 M., in Rom 857 M., in London 858 M., in Rom 859 M., in London 860 M., in Rom 861 M., in London 862 M., in Rom 863 M., in London 864 M., in Rom 865 M., in London 866 M., in Rom 867 M., in London 868 M., in Rom 869 M., in London 870 M., in Rom 871 M., in London 872 M., in Rom 873 M., in London 874 M., in Rom 875 M., in London 876 M., in Rom 877 M., in London 878 M., in Rom 879 M., in London 880 M., in Rom 881 M., in London 882 M., in Rom 883 M., in London 884 M., in Rom 885 M., in London 886 M., in Rom 887 M., in London 888 M., in Rom 889 M., in London 890 M., in Rom 891 M., in London 892 M., in Rom 893 M., in London 894 M., in Rom 895 M., in London 896 M., in Rom 897 M., in London 898 M., in Rom 899 M., in London 900 M., in Rom 901 M., in London 902 M., in Rom 903 M., in London 904 M., in Rom 905 M., in London 906 M., in Rom 907 M., in London 908 M., in Rom 909 M., in London 910 M., in Rom 911 M., in London 912 M., in Rom 913 M., in London 914 M., in Rom 915 M., in London 916 M., in Rom 917 M., in London 918 M., in Rom 919 M., in London 920 M., in Rom 921 M., in London 922 M., in Rom 923 M., in London 924 M., in Rom 925 M., in London 926 M., in Rom 927 M., in London 928 M., in Rom 929 M., in London 930 M., in Rom 931 M., in London 932 M., in Rom 933 M., in London 934 M., in Rom 935 M., in London 936 M., in Rom 937 M., in London 938 M., in Rom 939 M., in London 940 M., in Rom 941 M., in London 942 M., in Rom 943 M., in London 944 M., in Rom 945 M., in London 946 M., in Rom 947 M., in London 948 M., in Rom 949 M., in London 950 M., in Rom 951 M., in London 952 M., in Rom 953 M., in London 954 M., in Rom 955 M., in London 956 M., in Rom 957 M., in London 958 M., in Rom 959 M., in London 960 M., in Rom 961 M., in London 962 M., in Rom 963 M., in London 964 M., in Rom 965 M., in London 966 M., in Rom 967 M., in London 968 M., in Rom 969 M., in London 970 M., in Rom 971 M., in London 972 M., in Rom 973 M., in London 974 M., in Rom 975 M., in London 976 M., in Rom 977 M., in London 978 M., in Rom 979 M., in London 980 M., in Rom 981 M., in London 982 M., in Rom 983 M., in London 984 M., in Rom 985 M., in London 986 M., in Rom 987 M., in London 988 M., in Rom 989 M., in London 990 M., in Rom 991 M., in London 992 M., in Rom 993 M., in London 994 M., in Rom 995 M., in London 996 M., in Rom 997 M., in London 998 M., in Rom 999 M., in London 1000 M., in Rom 1001 M., in London 1002 M., in Rom 1003 M., in London 1004 M., in Rom 1005 M., in London 1006 M., in Rom 1007 M., in London 1008 M., in Rom 1009 M., in London 1010 M., in Rom 1011 M., in London 1012 M., in Rom 1013 M., in London 1014 M., in Rom 1015 M., in London 1016 M., in Rom 1017 M., in London 1018 M., in Rom 1019 M., in London 1020 M., in Rom 1021 M., in London 1022 M., in Rom 1023 M., in London 1024 M., in Rom 1025 M., in London 1026 M., in Rom 1027 M., in London 1028 M., in Rom 1029 M., in London 1030 M., in Rom 1031 M., in London 1032 M., in Rom 1033 M., in London 1034 M., in Rom 1035 M., in London 1036 M., in Rom 1037 M., in London 1038 M., in Rom 1039 M., in London 1040 M., in Rom 1041 M., in London 1042 M., in Rom 1043 M., in London 1044 M., in Rom 1045 M., in London 1046 M., in Rom 1047 M., in London 1048 M., in Rom 1049 M., in London 1050 M., in Rom 1051 M., in London 1052 M., in Rom 1053 M., in London 1054 M., in Rom 1055 M., in London 1056 M., in Rom 1057 M., in London 1058 M., in Rom 1059 M., in London 1060 M., in Rom 1061 M., in London 1062 M., in Rom 1063 M., in London 1064 M., in Rom 1065 M., in London 1066 M., in Rom 1067 M., in London 1068 M., in Rom 1069 M., in London 1070 M., in Rom 1071 M., in London 1072 M., in Rom 1073 M., in London 1074 M., in Rom 1075 M., in London 1076 M., in Rom 1077 M., in London 1078 M., in Rom 1079 M., in London 1080 M., in Rom 1081 M., in London 1082 M., in Rom 1083 M., in London 1084 M., in Rom 1085 M., in London 1086 M., in Rom 1087 M., in London 1088 M., in Rom 1089 M., in London 1090 M., in Rom 1091 M., in London 1092 M., in Rom 1093 M., in London 1094 M., in Rom 1095 M., in London 1096 M., in Rom 1097 M., in London 1098 M., in Rom 1099 M., in London 1100 M., in Rom 1101 M., in London 1102 M., in Rom 1103 M., in London 1104 M., in Rom 1105 M., in London 1106 M., in Rom 1107 M., in London 1108 M., in Rom 1109 M., in London 1110 M., in Rom 1111 M., in London 1112 M., in Rom 1113 M., in London 1114 M., in Rom 1115 M., in London 1116 M., in Rom 1117 M., in London 1118 M., in Rom 1119 M., in London 1120 M., in Rom 1121 M., in London 1122 M., in Rom 1123 M., in London 1124 M., in Rom 1125 M., in London 1126 M., in Rom 1127 M., in London 1128 M., in Rom 1129 M., in London 1130 M., in Rom 1131 M., in London 1132 M., in Rom 1133 M., in London 1134 M., in Rom 1135 M., in London 1136 M., in Rom 1137 M., in London 1138 M., in Rom 1139 M., in London 1140 M., in Rom 1141 M., in London 1142 M., in Rom 1143 M., in London 1144 M., in Rom 1145 M., in London 1146 M., in Rom 1147 M., in London 1148 M., in Rom 1149 M., in London 1150 M., in Rom 1151 M., in London 1152 M., in Rom 1153 M., in London 1154 M., in Rom 1155 M., in London 1156 M., in Rom 1157 M., in London 1158 M., in Rom 1159 M., in London 1160 M., in Rom 1161 M., in London 1162 M., in Rom 1163 M., in London 1164 M., in Rom 1165 M., in London 1166 M., in Rom 1167 M., in London 1168 M., in Rom 1169 M., in London 1170 M., in Rom 1171 M., in London 1172 M., in Rom 1173 M., in London 1174 M., in Rom 1175 M., in London 1176 M., in Rom 1177 M., in London 1178 M., in Rom 1179 M., in London 1180 M., in Rom 1181 M., in London 1182 M., in Rom 1183 M., in London 1184 M., in Rom 1185 M., in London 1186 M., in Rom 1187 M., in London 1188 M., in Rom 1189 M., in London 1190 M., in Rom 1191 M., in London 1192 M., in Rom 1193 M., in London 1194 M., in Rom

□ Rußland und Deutschland.

II.

Wir hatten in unsern vorigen Artikel zunächst auseinander zu legen versucht, was es mit der Freundschaft, welche zwischen Rußland und Preußen und ihren beiden Dynastien besteht...

Von wirtschaftlichen Interessen kann zwischen Rußland und Deutschland eigentlich gar nicht die Rede sein. Und das ist sehr zu beklagen. Denn beide Staaten sind unmittelbar wirtschaftlich zu einander angewiesen...

So liegen die Verhältnisse auf dem wirtschaftlichen Gebiete. Es könnte der lebhafteste, freundschaftliche Austausch zwischen beiden Staaten stattfinden, aber man hat jeden Verkehr unterdrückt...

So findet auch auf dem Gebiete, wo eine Annäherung lohnend wäre, eine Spannung zwischen den beiden Völkern statt, die leider von Jahr zu Jahr wachsen wird.

Das aber ist jeder Verkehr zu Lande unterdrückt ist, hat noch die weitere gefährliche Folge, daß die beiden Staaten energisch auf den Verkehr zur Distanz hingewiesen werden.

Der französische Gesandte Marc Monnier hat kürzlich in der Revue des Deux Mondes einen interessanten Bericht über die in Rußland herrschende Stimmung veröffentlicht...

Die erste Erwähnung, deren in dem Marc Monnier'schen Artikel Erwähnung geschieht, stammt aus Mailand und handelt von einem russischen Fürsten, der in seiner Suite einen Kopf nicht umgibt...

Wieder haben wir die Erzählung von der Frau eines armen Mannes, die einen Stürbenstein fand und ihn pflanzte. Die Pflanze wuchs bis sie den Himmel erreichte, und der Mann schlug der Frau vor, sie möge hinaufklettern...

Zu dem Allem kommt nun noch die Stellung, welche die Slavenpartei, deren sich hauptsächlich in Moskau ist, und die Nihilisten-Partei gegenüber einnehmen.

Die Slaven-Partei ist allmählig die wichtigste Partei in Rußland geworden, sie vertritt den rein nationalen Standpunkt und stützt sich auf den gebildeten und stärksten Kern des Volkes.

Diese Slaven-Partei aber, welche in Rußland einen so großen Einfluß besitzt, ist eine entsehrliche Gegnerin alles Deutschthums, denn einmal stellen die Slaven überhaupt im Gegensatz zu allen fremden Nationalitäten, und dann hassen sie Deutschland noch besonders...

Was endlich die Nihilisten betrifft, welche seit wenigen Jahren so schnell zu einer fürchterlichen Partei angewachsen sind, so sind auch sie den Deutschen feindlich gesinnt...

Das Alles sind Bewegungen, die zu einem Kriege führen könnten, es bleibt uns nun noch übrig in einem kurzen folgenden Artikel zu untersuchen, ob Rußland wirklich den Krieg beabsichtigt, wie sich Deutschland dagegen schützt und was schließlich den Ausblick geben könnte.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 10. März. Wie von unrichtiger Seite verlautet, würde die durch das gestrige Senatsvotum geschaffene parlamentarische Situation nicht zu einer allgemeinen Ministerkrise Anlaß geben...

Die Wendezeit der drei Gruppen der Vinken sind in heute Abend fünfzehntägiger Vereinigung übereingekommen, auf der Annahme des Art. 7 als unerlässliche geringste Forderung bestehen zu müssen und jedenfalls eine Interpellation an die Regierung zu richten.

Rom, 10. März. Aus Veranlassung des Todestages Mazzini's beabsichtigten einige Personen an der Spitze

Mazzini's auf dem Kapitale Kränze niederzulegen. Einer der Kränze trug die Aufschrift: 'Die Italiener der Zukunft den Väter.' Der anwesende Polizeikommissor eroberte die Entfernung dieser Aufschrift sowie der roten Banden...

London, 10. März. Heute hat die Verammlung der Führer der liberalen Parteien bei Lord Hartington stattgefunden, um sich über die Annahme eines Programmes zu einigen...

Washington, 10. März. Seitens des Schatzamtes wurden heute für 2 Mill. Doll. Obligationen gekauft und zwar 6 pCt. von 1880 zu 103, 99 a 104,00 und 5 pCt. von 1881 zu 103, 40 a 103, 44.

Deutschlands Reich.

Berlin, 10. März.

Unter dem 26. v. M. hat der Justizminister Dr. Fricberg die Veröffentlichung des Berichtes des Präsidenten der Justiz-Prüfungs-Commission angeordnet, da dieser Bericht auf Grund der bei der Kommission gemachten Beobachtungen eine Reihe von Gesichtspunkten erörtert...

Die Pflanze wuchs bis sie den Himmel erreichte, und der Mann schlug der Frau vor, sie möge hinaufklettern und dort oben ein Stück von dem Himmel mit sich nach Hause bringen...





